

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 36 (1961)

Heft: 11

Artikel: Wohngestaltung mit Tapeten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohngestaltung mit Tapeten

Der Stil der neuzeitlichen Möbel mit ihrer strengen Linienführung, die vorherrschend einfarbigen, stark wirkenden Polstermöbel, die meistens in Unitönen gehaltenen Spannteppiche verleihen Räumen sehr oft eine Strenge, die nach dekorativem Ausgleich sucht. Diesen Ausgleich zu schaffen, fällt in der modernen Wohnraumgestaltung der Wandbekleidung zu.

Ein harmonisches Ganzes verlangt, daß dem Stil der Möbel Rechnung getragen wird, ihrem Farbton, ihrem Polsterdekor, dem Raum selbst im Hinblick auf seinen Zweck, seiner Größe und Höhe, dem Lichteinfall und – selbstverständlich seinen Bewohnern. Es ist erfreulich, zu beobachten, welche Sorgfalt auf die Einrichtungsgegenstände verwendet wird. Wie stark aber die Wandbekleidung die Gesamtwirkung, die Atmosphäre schafft, darüber sind wir uns zu oft zuwenig klar. Man ist gewohnt, die Wände einer Wohnung so anzutreten, wie sie eben sind, und sich mit ihnen abzufinden. Wir bedenken zuwenig, daß sie den Hintergrund für unsere Einrichtungsgegenstände bilden, daß sie das Gefühl der Behaglichkeit, der Wohnlichkeit wesentlich beeinflussen.

Die Tapete verändert die Raumverhältnisse

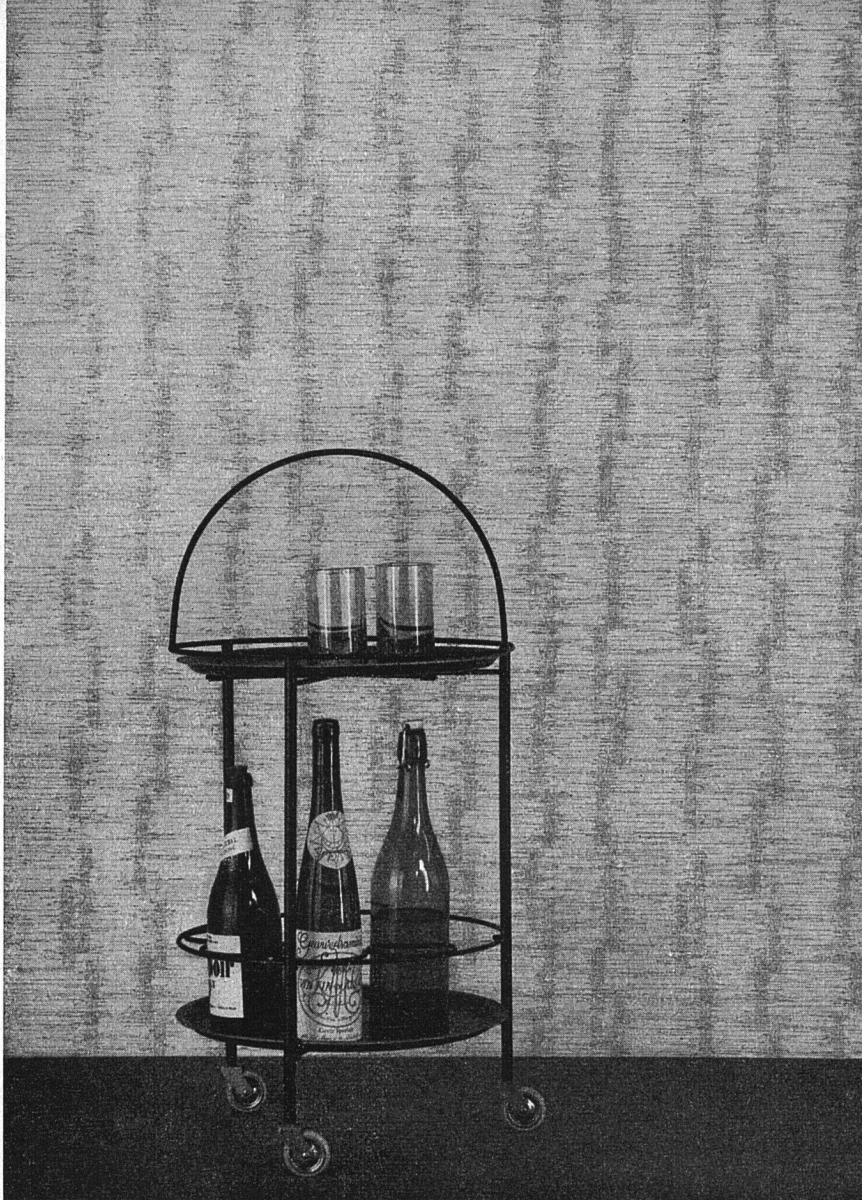
Die Tapete lockert nicht nur die Strenge der modernen sachlichen Möbel, sie ist ein hervorragendes Mittel, an sich ungünstige Raumverhältnisse optisch zu verändern. Diese Eigenschaft der Dessintapete ist zuwenig bekannt und wird deshalb nicht genügend ausgewertet.

Kleine Räume wirken größer, wenn man sie mit einem kleinen Tapetendessin oder Streifenmuster tapeziert. Hohe Zimmer können mit quergestreiften Tapeten optisch reduziert, große Zimmer mit großen Mustern verkleinert und heimeliger gestaltet werden. Ein langer, schmaler Raum wirkt nicht mehr als Schlauch, wenn zum Beispiel eine tür- und fensterlose Wand bunt tapeziert wird, während die andern durch eine Unitapete das Gegengewicht halten.

Stark sonnige Zimmer in kalten Tönen tapeziert, wirken kühler; Schattenzimmer sollten dagegen mit hellen, warmen Tönen – möglichst gelblich – ausgeschlagen werden.

Wandnischen lassen sich originell mit Muster-tapeten verkleiden, um sie vom übrigen Raum abzuheben.

Im Korridor wirkt eine bemusterte Tapetendecke gut und gibt diesem etwas stiefmütterlich behan-



Eine moderne, gediegene Tapete aus der Salubra-Kollektion

Eine fröhliche, abwaschbare Tapete im Kinderzimmer ist mitbestimmend für die Atmosphäre im Reich der Kinder. (Aus der Galban-Kollektion.)



delten Raum etwas Originelles, besonders wenn er schmal ist. Diese Anregungen ließen sich vervielfachen.

Möbel und Tapeten

Moderne sachliche Möbel lassen die moderne Dessintapete zu; sie verlangen diese geradezu, wenn der Wandschmuck fehlt und die niedrigen Möbeltypen große Wandflächen freilassen. Wo Bilderschmuck vorhanden ist, ist ein kleines grafisches Muster geeignet, ihn zu unterstreichen und ihn dem Raumganzen einzufügen. Sind Möbel und Polstergarnituren in der Farbe einheitlich und weniger wirkungsvoll, so sollten farbige Tapeten den Raum beleben. Möbel in verschiedenen Farbtönen, der bemusterte Teppich und die attraktiven Vorhänge auferlegen dagegen Zurückhaltung in der Wand-

behandlung durch Verwendung einer Unitapete oder eines Streifenmusters.

Noch viel wäre zu sagen: vom freundlicheren Schlafzimmer, das an der Stirnwand eine Blumentapete trägt, während die anderen Wände mit einer unifarbenen oder leicht gestreiften Tapete zurücktreten; vom Studio des Sohnes, das durch eine Landkartentapete Atmosphäre erhält. Ein Büro bekommt Stimmung durch eine graphische Tapete mit architektonischen Skizzen, durch die originelle Tapete mit den alten Uniformen usw. Ein Arbeitszimmer wird freundlicher durch zarte Blumensujets. All diese dekorativen Tapeten werden nur sparsam angewendet und mit unifarbenen oder leicht graphisch bemusterten Tapeten ergänzt. Und der Erfolg ist sicher – man freut sich noch mehr über sein behagliches Heim.

(Ve-)

Neue Tapeten

Strickler-Staub-Tapeten

Für stark beanspruchte Räume im Siedlungsbau, in Verwaltungsgebäuden, in Spitälern usw. lässt sich mit Vorteil die neutrale und glattflächige Tapete *Ombrecolor* verwenden. Eine aparte, Behaglichkeit verbreitende Wandwirkung verschafft die *Rauhfaser-Strukturtapete Rafa*.

Alle Strickler-Fabrikate sind abwaschbar und lichtecht, weil sie mit einem soliden Ölfarbenbelag versehen sind. Sie werden meterweise in 84 cm Schnittbreite geliefert.

Salubra, die waschbare Wandbekleidung

Das Aussehen der Wände ist bestimmd für die Wirkung eines Raumes, sind doch rund 85 Prozent unseres Blickfeldes Wandflächen. Tatsächlich empfängt jeder von uns beim ersten Betreten einer Wohnung einen ganz bestimmten Eindruck und bildet sich – bewußt oder unbewußt – ein Urteil über das Haus und seine Bewohner. Mit Recht schenkt daher heute der erfahrene Hausbesitzer und Verwalter der Wandbekleidung größte Aufmerksamkeit.

Seit mehr als 60 Jahren ist die Salubra AG, Basel, bestrebt, ihre Tapeten durch künstlerische und originelle Gestaltung der Muster und Farben dem Entwicklungsstand der neuzeitlichen Innenarchitektur anzupassen. Die Auswahl von

modernen und konventionellen Mustern in verschiedensten Farbstellungen ist heute so reichhaltig, daß es schlechthin keinen Innenraum – Küche, Bad und selbstverständlich die Decken inbegriffen – gibt, für den Salubra nicht geeignet wäre.

Durch die große Stoßfestigkeit ist die Wand bestens geschützt, und eventuelle Beschädigungen können mit Reststücken durch jedermann – auch Nichtfachleute – einfach, rasch und spurlos behoben werden. Für die absolute Lichtechtheit und die Waschbarkeit gewährt die Herstellerfirma eine schriftliche Fabrikgarantie. Zudem sind Salubra-Tapeten mit allen zur Flächendesinfektion gebräuchlichen Mitteln desinfizierbar und besitzen eine deutliche Eigenbakterizidie.

Galban AG, Burgdorf

Die vorliegende *Galban-Kollektion 29* bietet eine Vielfalt von originellen Motiven, die, verbunden mit den gewählten Farbtönen, reiche Kombinationen erlauben. Alle Tapeten dieser Kollektion sind von bester Schweizer Qualität, garantiert lichtecht und waschbar.

Die Burgdorfer Tapetenfabrik gab zu Anlaß ihres 25jährigen Bestehens eine Sonderkollektion heraus, deren Sujets von jungen Künstlern in einem Wettbewerb entworfen wurden. Die in den Motiven und der Farbabstimmung großzügig gestalteten Tapeten bilden eine willkommene Bereicherung in der modernen, dekorativen Wandgestaltung. Die neue Künstlerkollektion weist, zusätzlich zu den Dessins, 40 Unitöne auf.

LITERATUR

Bildtapeten aus alter und neuer Zeit

von Josef Leiß, Broschek-Verlag, Hamburg

Josef Leiß, Direktor des Deutschen Tapetenmuseums und international anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Tapetenforschung, schrieb das erste Werk über Bildtapeten in deutscher Sprache.

Die Bildtapete – oder auch «Panorama-Tapete» – war ein wichtiger Bestandteil der Wohnkultur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dann wurde sie zwar vergessen, aber vor einigen Jahren von der Tapetenindustrie mit modernen Motiven zu neuem Leben erweckt.

Josef Leiß zeigt die Bildtapete im Gesamtbild des kulturellen Lebens und des politischen Geschehens ihrer Zeit. Das Schaffen der bedeutenden Künstler beeinflußte auch die Erzeugnisse der Tapetenmanufakturen. Mehrere Kapitel behandeln die wichtigen Manufakturen mit ihren Künstlern, die wertvollsten Bildtapeten werden ausführlich beschrieben, die Auftraggeber genannt und die Orte erwähnt, an denen sich noch heute Bildtapeten befinden. Ein kurzer Ausblick verweist auf die *modernen* Bildtapeten.

Die 45 zum Teil farbigen Tafeln zeigen die Reichhaltigkeit der Motive, aus der Sage, der alten und neuen Geschichte, Landschaften, Chinoiserien und Bilder aus dem täglichen Leben. Die Farbtafeln mit modernen Bildtapeten führen eine Auswahl aus dem Angebot der Tapetenindustrie vor.

Der Autor verfaßte nicht nur das erste deutschsprachige Buch über ein bisher kaum behandeltes Gebiet, sondern auch eine anregende, mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Studie für alle Liebhaber der Wohnkultur.